

Große Ehre für Willi Borstelmann

Rund 120 Besucher kamen am Mittwoch ins Sylt Museum zur Filmpremiere des Zeitzeugenprojekts „Achtet darauf“

Von Julia Lund

KEITUM „Ihr werdet in Eurem Leben viele Abende vergessen. Aber diesen Abend, den werdet ihr nie vergessen“, sagte Silke von Bremen nach dem zugegeben etwas turbulenten Premierenabend der DVD „Achtet darauf“ am vergangenen Mittwoch im Sylt Museum.

In dem 20-minütigen Film erinnert sich der Keitumer Wilhelm Borstelmann, den die meisten nur Willi nennen, an seinen Vater und dessen Geschichte. Ludwig Borstelmanns Inhaftierung durch die Gestapo in Westerland und sein Tod im KZ Groß-Rosen 1942 haben den damals 15-jährigen tief erschüttert. Von den dramatischen Ereignissen und Erfahrungen mit der Nazi-Herrschaft berichtet er auf der DVD in Gesprächen mit Silke von Bremen und dem Hamburger Pastor Ulrich Hentschel, den beiden Initiatoren des Projektes.

Am Mittwoch, einen Tag vor Willi Borstelmanns 92. Geburtstag, wollten rund 120 seiner Freunde, Weggefährten, Familienmitglieder oder schlicht von seiner Geschichte tief bewegte Sylter und Gäste bei der Filmpremiere dabei sein und dem Mann, der sich seit vielen Jahrzehnten als Zeitzeuge engagiert, ihre



Überrascht und gleichzeitig berührt von dem großen Andrang waren Wilhelm Borstelmann (Mitte) und die Initiatoren des Projekts, Silke von Bremen und Ulrich Hentschel.

FOTO:



Willi Borstelmann (li.) und Ulrich Hentschel vor der Leinwand.

Wertschätzung entgegenbringen. Bereits 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung platzte das Sylt Museum aus allen Nähten, die 30 Stühle vor der Leinwand reichten nicht aus und so standen die Gäste bis weit in die angrenzenden Ausstellungsräume des Museums. Als schließlich auch noch Tonprobleme beim Abspielen der DVD auftraten, musste improvisiert werden. Doch Ulrich Hentschel und Willi Borstelmann ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und plauderten ganz entspannt über den Film, während die Bilder tonlos auf der Leinwand im Hintergrund liefen. Trotz dieser kleinen Panne war es ein gelungener Abend – und auch die von Monika Roth produzierte DVD fand zahlreiche Abnehmer: Über 120 Exemplare gingen für eine Schutzgebühr über den Ladentisch des Museums.

Und nicht nur in privaten Filmsammlungen wird der Film seinen festen Platz haben: Schulen in gesamt Schleswig-Holstein haben ihn erhalten, um ihn im Geschichtsunterricht zu zeigen, und damit den Kindern und Jugendlichen des Landes ein Stück gelebte Geschichte.

Die DVD ist für eine Schutzgebühr von fünf Euro im Sylt Museum und im Alt-friesischen Haus seit 1640 erhältlich.